



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



SMART CITY – CARE CITY?

DIGITALE DASEINSVORSORGE ALS PROGRAMM FÜR EINE RESILIENTE UND ACHTSAME STADTGESELLSCHAFT

VII. FRANK-SCHIRRMACHER-FORUM DER
EVANGELISCHEN AKADEMIE DARMSTADT

05.12.2023

Dr. Peter Jakubowski

Leiter der Abteilung
Raum- und Stadtentwicklung

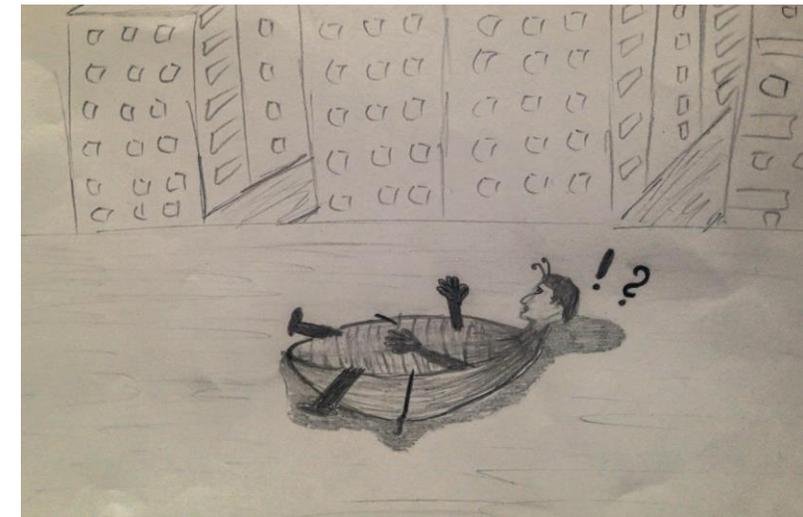
FRANZ KAFKA: DIE VERWANDLUNG

FRANK SCHIRRMACHER sah schon 2011 den einzelnen Menschen im Zeitalter der Digitalisierung der Bedrohung einer fundamentalen Verwandlung ausgesetzt.

Schirmacher, Frank (2011): Payback, 2. A, München.

...Gregor Samsa, der eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, sich zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt sah und hilflos auf seinem panzerartigen harten Rücken lag ... (Franz Kafka)

*Wir liegen auf dem Rücken, und das Gewicht des Rucksacks voller Daten und Informationen lässt uns hektisch und hilflos mit den Armen und Beinen im Ziellosen rudern. **Ist das so??***



Quelle: F. Jakubowski, 2016.

AGENDA

1. Historische Perspektive
2. Gegenwärtige Entwicklungen
3. Herausforderungen für eine resiliente und digitale Daseinsvorsorge
4. Neue Ansprüche an eine „digitale Ethik“
5. Digitale Daseinsvorsorge als Programm einer resilienten und achtsamen Stadtgesellschaft



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



HISTORISCHE PERSPEKTIVE



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



- Ursprünge der heutigen Daseinsvorsorge im 19. Jahrhundert: Wandel von klassischer Ordnungs- hin zur modernen Leistungsverwaltung
- Von traditioneller Armen**fürsorge** zur Daseins**vorsorge**
- Daseinsvorsorge: existentielle infrastrukturelle Leistungen für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNGEN

- „Daseinsvorsorge“ als unpräziser Begriff, dessen Inhalt immer wieder gesellschaftlich-politisch ausgehandelt wird
- „Digitale Daseinsvorsorge“ umfasst traditionelle Leistungen in digitalisierter Form und neue Digitalleistungen
- Smart City als Ansatz der Stadtentwicklung: Verbesserung der Daseinsvorsorge durch Digitalisierung



7 Gesellschaft und Bildung

Rang	Tendenz zum Vorjahr		Stadt	Gesamt	Indikatoren						
					Digitalisierungskonzept Schule	Digitalkompetenz	Digital-Szene	Lokaler Handel und Start-up-Hubs	FabLabs und Coworking	Öffentlichkeitsbeteiligung	Sonstige Projekte
1	→	0	Hamburg	96,9	100,0	100,0	100,0	100,0	80,6	100,0	30
2	↗	+1	Düsseldorf	96,5	100,0	100,0	100,0	80,0	98,1	100,0	30
3	↘	-1	Dresden	95,5	100,0	100,0	100,0	100,0	71,9	100,0	30
4	↑	+15	Nürnberg	93,5	100,0	90,9	100,0	100,0	68,1	100,0	30
5	↗	+2	München	92,1	100,0	100,0	100,0	80,0	70,0	100,0	30
6	↑	+2	Darmstadt	92,1	100,0	100,0	50,0	100,0	100,0	100,0	30
7	↓	+16	Kiel	91,1	100,0	63,6	90,0	100,0	80,0	100,0	30

Smart City Index
2023

Ausführliche Ergebnisse

RESILIENTE DIGITALE DASEINSVORSORGE: HERAUSFORDERUNGEN

Doppelte *Herausforderung* für Kommunen:

1. Digitalisierung daseinsvorsorgender Infrastrukturen bzw. Leistungen
2. Daseinsvorsorgende Leistungen müssen klima- und umweltgerecht, krisenfest und bedarfsorientiert sein

Herausforderungen der Digitalisierung der Daseinsvorsorge:

- Intersektorale Verknüpfung daseinsvorsorgender Infrastrukturen
- Vernetzung und Kooperationen
- Private Unternehmen werden zu relevanten Akteuren in der Daseinsvorsorge
- Datensicherheit, Datensouveränität, Datenverwertbarkeit
- Digitale Kompetenzen

NEUE ANSPRÜCHE AN EINE „DIGITALE ETHIK“

- Welchen normativen, moralischen Standards sollte die Digitale Daseinsvorsorge unterliegen?
- „Renaissance“ des Gemeinwohls im Kontext der Digitalisierung
- *Gründe* für die Digitale Daseinsvorsorge:
 1. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben soll gesichert werden
 2. sozialer Ungleichheit soll entgegengewirkt werden
 3. die nachhaltige Stadtentwicklung soll verbessert werden



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



NEUE ANSPRÜCHE AN EINE „DIGITALE ETHIK“



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



1. Gemeinwohlverpflichtung



Der Digitalisierungsprozess muss dem Gemeinwohl verpflichtet sein. Ziel der digitalen Umgestaltung muss stets eine soziale und/oder ökologische Verbesserung der kommunalen Daseinsvorsorge und anderer städtischer Leistungen sein. Dies soll so wirtschaftlich und effizient wie möglich erfolgen.

2. Demokratische Kontrolle



3. Verantwortung und Transparenz



4. Diskriminierungs- und barrierefreier Zugang zu Dienstleistungen



5. Souveränität von Stadt und Bürgerschaft



6. Datenschutz



7. Veröffentlichung von Daten



8. Technikfolgenabschätzung und Nachhaltigkeit



9. Gewährleistung der Infrastruktursicherheit



DIGITALSTADT
DARMSTADT

AKTIONSBEREICHE

BEIRÄTE

DER ETHIK- UND TECHNOLOGIEBEIRAT

Für die Bürger*innen Darmstadts soll der Alltag in vielen Bereichen durch digitale Abläufe angenehmer, effizienter und umweltfreundlicher gestaltet werden. Der Ethik- und Technologiebeirat hilft, dieses Vorhaben erfolgreich umzusetzen und die Gefahr einer fast vollständigen digitalen Kontrolle des Menschen, wie dies zum Teil in der Volksrepublik China Realität ist, zu vermeiden.

Der B
Bere
/Päd
Raum
Bere

DIGITALE DASEINSVORSORGE ALS PROGRAMM EINER RESILIENTEN UND ACHTSAMEN STADTGESELLSCHAFT



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



- Digitale Daseinsvorsorge beschreibt traditionelle Vorsorgeleistungen, die digitalisiert sind
- Zentral ist, den Menschen die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
- Wie wirkt sich die Digitalisierung auf den sozialen und sozialräumlichen Zusammenhalt der Stadtgesellschaft aus – integrierend oder desintegrierend?
- Ist in der kommunalen Praxis der Umbau hin zu einer ökologisch-resilienten digitalen Daseinsvorsorge schon umfassend genug gelungen?
- *Grundsätze* einer digitalen Daseinsvorsorge:
 - Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an der Smart City sicherstellen
 - Sicherheit kritischer Infrastrukturen gewährleisten
 - Digitale Kompetenzen in kommunaler Verwaltung und kommunalen Unternehmen, aber auch bei Bürgerinnen und Bürgern fördern
 - Verantwortungsvoller Umgang mit Daten (Stichworte z.B. Datensicherheit, Datensouveränität, Datengovernance)



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

DR. PETER JAKUBOWSKI

LEITER ABTEILUNG RAUM- UND STADTENTWICKLUNG
BUNDESINSTITUT FÜR BAU-, STADT- UND RAUMFORSCHUNG
IM BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG

DEICHMANNS AUE 31-37
53179 BONN
TEL.: 0228 99 401-2001
PETER.JAKUBOWSKI@BBR.BUND.DE
WWW.BBSR.BUND.DE